

~~28~~ 28

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michou.
25. Jahrg. Wien, Donnerstag, 21. Jänner 1915. Nr. 25.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 21. Jänner.

Vorsitzende: Egm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Berichte des StR. Baron wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Kaszengasse im 19. Bezirk genehmigt.

Die Abteilung der Liegenschaft E.Z. 303 des Grundbuchs Unter-Sievering im 19. Bezirk an der Sieveringerstraße auf drei Baustellen wird genehmigt.

VB. Hoß beantragt für das Gebäude der „Wiener Urania“ 1. Bezirk Maximilianstraße 5 die unentgeltliche Abgabe von täglich 5 hl Hochquellenwasser ^{zu} bewilligen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird die Wahl pädagogische Leitung des öffentlichen Kindergartens der Gemeinde Wien 10. Bezirk Herzgasse 4 an den Oberlehrer der allgemeinen Volksschule für Mädchen 10. Bezirk Bernhardstalgasse 19 Rudolf Friepess übertragen.

Nach einem Berichte des StR. Götz wird die Errichtung einer öffentlichen Beleuchtung der Unter-Meidlingerstraße im 12. Bezirk genehmigt.

Dem von StR. Zatzka vorgelegten Projekte für die Regulierung und Neupflasterung der Speisingerstraße zwischen der Verbindungsbahn und Feldkellergasse im 13. Bezirk wird mit den Kosten von 48.000 K zugestimmt.

Das von StR. Hermann vorgelegte Projekt für die definitive Bahnbefriedung am inneren Währinger Gürtel im 9. Bezirk wird mit den Kosten von 44.000 K genehmigt.

StR. Baron beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Zehenthofgasse im 19. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Wessely werden 100 q Koks an das Karolinen-Kinderspital überlassen.

StR. Schreiner beantragt die Erneuerung der Geleisenkreuzung Hütteldorferstraße - Reingasse mit den Kosten von 19.600 K und die Erneuerung der Geleise in der Alserstraße von der Skodagasse bis zur Kinderspitalgasse im 9. Bezirk mit den Kosten von 32.000 K. (Ang.)

Das von StR. Gräf vorgelegte Projekt für den Kanalneubau aus Steinzeugrohren in der Wanrieglasse zwischen der Liebhartstalgasse und der Starchantgasse wird mit den Kosten von 17.200 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird die Einrichtung der öffentlichen Beleuchtung in der Wartenslebengasse und Ver-

besserung der öffentlichen Beleuchtung in der Smolagasse und Hardegasse im 21. Bezirk genehmigt.

Der Abteilung der Liegenschaft E.Z. 59 des Grundbuchs Stadlau im 21. Bezirk auf 20 Baustellen wird zugestimmt. Die Liegenschaft befindet sich an der Industriestraße und Magdalenburgerstraße.

StR. Gräf beantragt die Erbauung von 5 Gräben im Ottakringer Friedhofe. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird der Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung auf der Erdbergerlände im 3. Bezirk zugestimmt.

StR. Schneider berichtet über die Regulierung und Pflasterung des Platzes vor der neuen Koks-Sortieranlage sowie Umpflasterung einer im Simmeringer Gaswerke bestehenden Straße und beantragt hierfür 16.615 K zu bewilligen. (Ang.)

Der neue Naschmarkt. In der heutigen Sitzung des Stadtrates legte Stadtrat Regierungsrat Schmid das generelle Projekt für die Verlegung des Naschmarktes auf die Eindeckung des Wienflusses vor. Der Referent bemerkte, daß in einer am 11. Juli 1914 abgehaltenen Besprechung die Vertreter der Genossenschaften sämtlicher interessierter Marktparteien und sonstige Delegierte der Ständebesitzer ihre Wünsche hinsichtlich der Ausgestaltung des neuen Naschmarktes bekanntgaben, worauf die Grundzüge für die Verlegung des Naschmarktes festgelegt wurden. Das Stadtbauamt schritt sodann an die Ausarbeitung des generellen Projektes. Der Detailmarkt wird vom Kaffee Dobner bis zum flußaufwärtigen Ende des Stadtbahnschlitzes in der Nähe der Engelgasse reichen. Anschließend daran erstreckt sich der Großmarkt bis zur Magdalenenbrücke. Jede Marktpartei soll auf dem neuen Naschmarkt einen Stand erhalten, der in der Frontlänge und womöglich auch in der Grundfläche mindestens dasselbe Ausmaß hat, als jener Stand, den die Partei derzeit besitzt. Auf dem neuen Naschmarkt wird ferner eine entsprechende Zahl von Reserveständen geschaffen, um Ansuchen neuer Parteien betreffs Zuweisung von Marktständen entsprechen zu können. Der Referent verwies auf die Forderung der Marktviktualienhändler nach Einführung des Blocksystems, nach welchem nur Eckstände zu errichten wären, und bemerkte, daß dagegen nicht bloß sanitäre Gründe sprechen sondern auch der Umstand, daß der ohnedies lange Markt noch mehr verlängert werden müßte und daß hierfür eine weitere Eindeckung des Wienflusses notwendig würde. Abgesehen von den großen Kosten sei eine solche in der für die Verlegung des Marktes festgesetzten Zeit von 6 Monaten unmöglich. Der Referent beantragte schließlich das generelle Projekt mit einem Kostenerfordernisse von 1.422.000 K zu genehmigen u. zw. mit folgenden Abänderungen: 1. In jeder der

beiden äußeren Randgruppen des Marktes zwischen Getreidemarkt und Schleifmühlgasse wird ein breiter Querdurchgang dadurch geschaffen, daß die zwei mittleren, mit der Rückseite aneinander stoßenden Stände aufgelassen werden. (Durch diesen Zusatz wird dem Wunsche der Marktviktualienhändler insofern entsprochen, als damit 32 neue Eckstände gewonnen werden.) 2. Für die Kapelle im Freihause ist auf dem Marktplatze oberhalb der Schleifmühlgasse ein geeigneter Raum vorzubehalten. 3. Das Gerüsteamt, welches ursprünglich im Anschlusse an die Stände nächst der Schleifmühlgasse projektiert war, ist auf einen anderen Platz zu verlegen und der für dasselbe projektierte gütige Platz zu Verkaufständen zu verwenden.

Einquartierungsobjekte. Die Gemeinde Wien benötigt für Militärbequartierung größere lichte Räume, die Holz- oder Linoleumbodenbelag haben und in welchen Beheizungs- und Beleuchtungsmöglichkeit gegeben ist. Besitzer solcher Räume, die ihre Säte, Werkstätten, Magazine, etc. der Gemeinde gegen Vergütung überlassen wollen, werden ersucht, bezügliche schriftliche Mitteilungen, welche auch die Ausmaße der zu vermietenden Lokalitäten enthalten sollen, möglichst bald an das Einquartierungsamt 1. Bezirk Neues Rathaus einzusenden.

Bezirksvertretung Brigittenau. Die für Freitag, den 22. d.M. 6 Uhr abends anberaumte Bezirksratssitzung wurde auf Montag, den 25. d.M. verschoben.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der
Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Gerathenen
in Wien und Niederösterreich, 1. Neues Rathaus.

152. Spendenausweis.

Magistratsrat Dr. Kubitschek K 200, Siegwart Freih. v. Mayer-Ketschendorf K 60, Fabrikangestellte und Arbeiterschaft der Firma S. Jaray K 59, Sammelbüchsergebnisse K 50, Katholischer Burschenverein Edelweiß in Haugschlag K 40, F. Pollitzer K 30, Bezirksrat Leopold Gold K 30, Gemeinde Hochwolkersdorf K 25, Beamte des Exekutionsamtes für den 13. Bezirk K 20 und zahlreiche kleinere Spenden.